

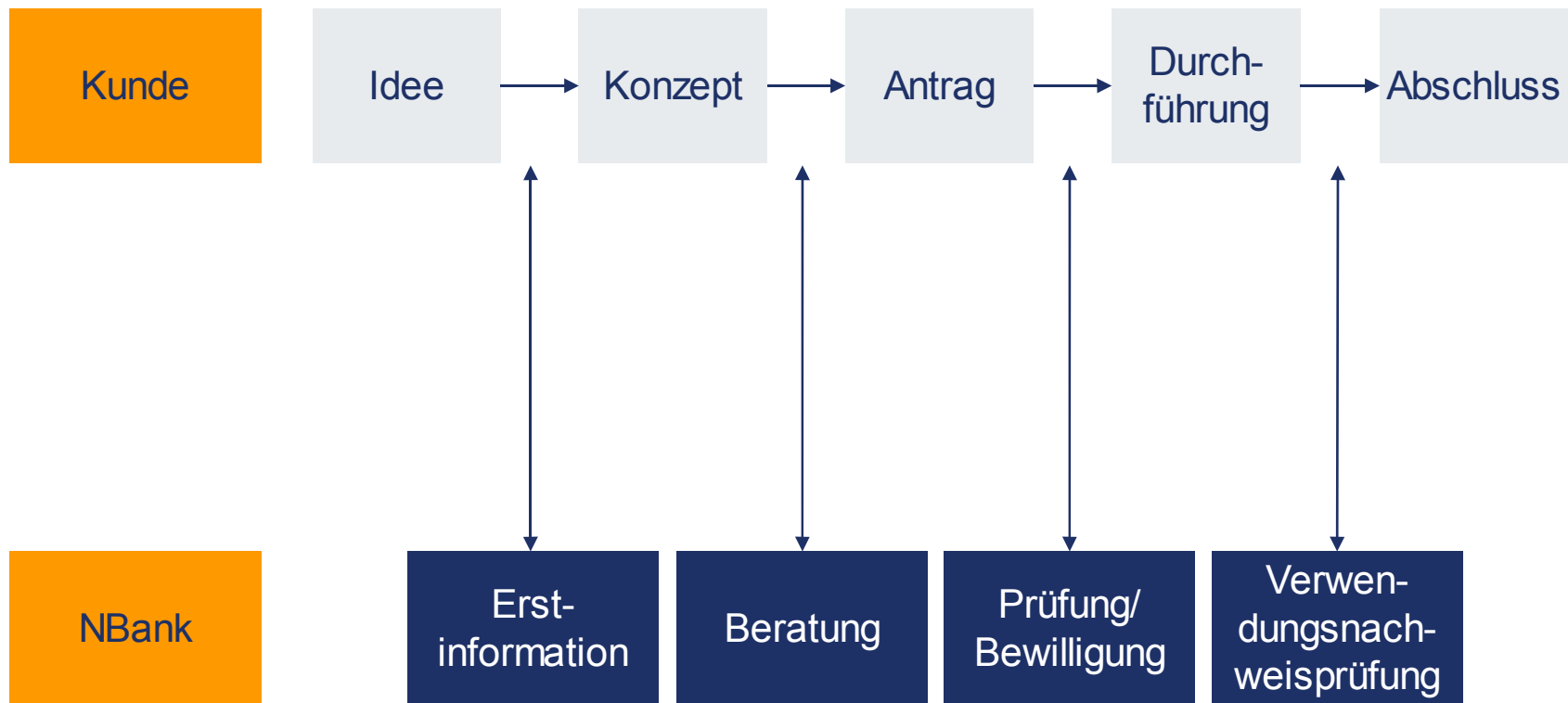
# Der Europäische Sozialfonds ESF 2007 – 2013 in Niedersachsen

Regina Traub  
Projektberatung Arbeitsmarktförderung  
25. Januar 2008 - BIGS in Göttingen

**NBank**

Wir fördern Niedersachsen

## NBank Ausrichtung: Förderverfahren



## Arbeitsmarktförderung

Erster Arbeitsmarkt zuerst!

Arbeitsmarktförderung ist immer auch Wirtschaftsförderung

Antragsmanagement Arbeitsmarktförderung

- Beratung und Begleitung der Arbeitsmarktprogramme des Landes
- Beratung von Antragstellern
- Unterstützung bei der Projektentwicklung
- Bewertung von Konzepten und Projekten hinsichtlich ihrer Förderfähigkeit
- landesweite Begleitung / Koordination von Programmen

## ESF 2007-2013 – Neuausrichtung der Förderung in Niedersachsen

- Flächendeckende ESF-Förderung
- NBank als zentrale Bewilligungsstelle für die EU-Strukturfonds
- „Wettstreit der Ideen und Konzepte“ – kriteriengeleitete und transparente Förderentscheidungen
- max. Interventionssätze  
Zielgebiet Konvergenz: 75 %  
Zielgebiet Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung: 50 %
- Möglichkeit der privaten Kofinanzierung (z. B. über Freistellung)
- Die Informationen sind vorläufig, da die Richtlinien noch nicht veröffentlicht sind

## ESF 2007-2013 – Gebietskulisse



## ESF – Schwerpunkte und spezifische Ziele

### Schwerpunkt 1

Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU

Steigerung des Qualifikationsniveaus der Beschäftigten

Stärkung der KMU-Kompetenzen im Bereich Personal- und Organisationsentwicklung

### Schwerpunkt 2

Stärkung der regionalen Humanressourcen

Sicherung und Verbesserung der Ausbildungsplatzsituation

Erhöhung der Qualität und Wirksamkeit der Systeme durch allgemeinen und beruflichen Bildung

### Schwerpunkt 3

Verbesserung der beruflichen und sozialen Eingliederung

Berufliche und soziale Integration benachteiligter Jugendlicher

Förderung des nachhaltigen Zugangs zum 1. Arbeitsmarkt insbesondere durch zielgerichtete Integration von Arbeitslosen

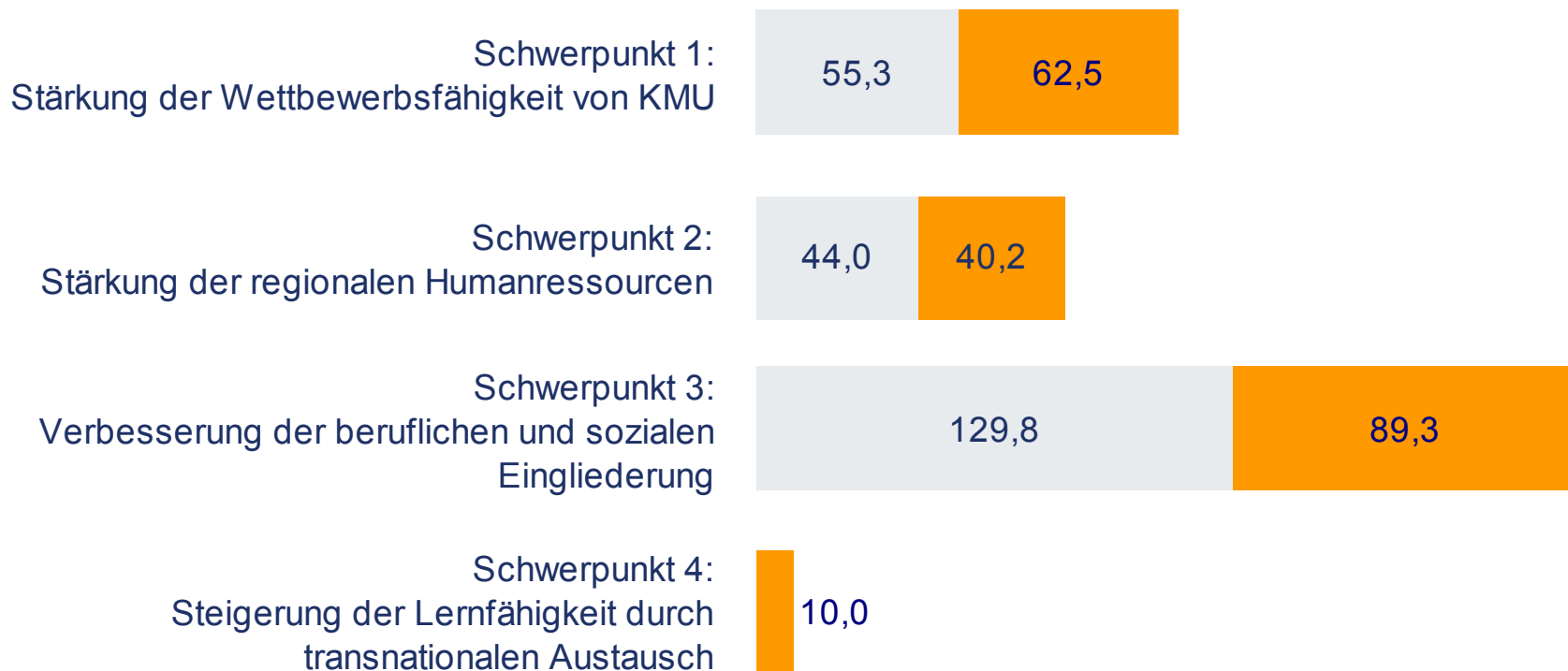
Erhöhung der existenzsichernden Erwerbsbeteiligung von Frauen

### Schwerpunkt 4

Steigerung der Lernfähigkeit durch transnationalen Austausch

Nur Konvergenzgebiet:  
Stärkung der interkulturellen Kompetenz in KMU

## Neue EU-Strukturfondsförderung: Förderschwerpunkte ESF



in Mio. €

■ Konvergenz

■ RWB



## ESF – Schwerpunkte und spezifische Programme

<p><b>Schwerpunkt 1</b></p> <p>Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU</p>	<p><b>Schwerpunkt 2</b></p> <p>Stärkung der regionalen Humanressourcen</p>	<p><b>Schwerpunkt 3</b></p> <p>Verbesserung der beruflichen und sozialen Eingliederung</p>	<p><b>Schwerpunkt 4</b></p> <p>Steigerung der Lernfähigkeit durch transnationalen Austausch</p>
<p>WOM WOM -Themenwettbewerbe</p>	<p>Ausbildungsakquisiteure 2000x2500</p>	<p>AdQ Qualifizierung von straffälligen Personen</p>	<p>Konvergenzgebiet: Transnationale Projekte</p>
<p>IWiN FIFA I DIA</p>	<p>Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung <b>Innovative Projekte der Aus-,Fort- und Weiterbildung,</b> Auszubildende aus Insolvenzbetrieben Ausbildungsverbünde Inklusion durch Enkulturation</p>	<p>PACE Jugendwerkstätten</p>	
		<p>FIFA II</p>	

## WOM - Ideenwettbewerbe

Im Zielgebiet RWB und Konvergenz werden ca. 2 Ideenwettbewerbe im Jahr ausgeschrieben. Am 30.11. wurde der 2. Wettbewerb bekanntgegeben:

### **Systematische Personalentwicklung und Qualifizierung in KMU unter besonderer Berücksichtigung des demografischen Wandels und älterer Beschäftigter**

#### Ablauf

- Einreichen qualifizierter Konzepte bei der NBank bis 29.02.2008
- Bewertung der Konzepte durch die NBank
- Auswahlrunde im Unterausschuss zum ESF-Begleitausschuss
- Antragskonferenz für Träger der ausgewählten Konzepte
- Einreichung detaillierter Anträge
- Bewilligung / Beginn der Projekte am 01.08.2008



## 2. WOM - Ideenwettbewerb / Ziele

- Weiterbildungsträger sollen KMU einer Region gewinnen und mit ihnen gemeinsam das Thema „Demografischer Wandel im Betrieb“ für die innerbetriebliche Umsetzung aufbereiten und realisieren.
- Die Bildung von Netzwerken der am Projekt teilnehmenden Betriebe wird gefördert, um die in den einzelnen Unternehmen gemachten Erfahrungen auch für die anderen Unternehmen nutzbar zu machen.
- Die interne Evaluation soll zur Ergebnissicherung im Sinne einer nachhaltigen Personalentwicklung und zum Transfer beitragen.

## 2. WOM - Ideenwettbewerb / Inhalte

Die Projekte sollen mindestens folgende Bausteine enthalten:

- Ist-Aufnahme der vorhandenen Alters- und Qualifikationsstruktur in den teilnehmenden Betrieben
- Analyse des zukünftigen Qualifizierungsbedarfes
- Entwicklung einer auf den ermittelten Ergebnissen aufbauenden Qualifizierungsstrategie für das Unternehmen
- Besondere Berücksichtigung der Bedürfnisse älterer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
- Umsetzung der Ergebnisse durch Qualifizierung und Personalentwicklungsberatung innerhalb des Förderzeitraumes
- Umsetzung über den Förderzeitraum hinaus im Sinne der Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie
- Aufbau und Aufrechterhaltung bzw. Pflege eines Netzwerkes der beteiligten Unternehmen

## Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt (FIFA)

- Zielgruppe „beschäftigte Frauen“: Überbetriebliche Verbundprojekte zur Qualifizierung von Frauen in (vorrangig) KMU, Aufstiegsförderung und zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Teilnahme von Betriebsinhaberinnen von Kleinst- und Kleinunternehmen ist möglich
- Zielgruppe „erwerbslose Frauen“: Qualifizierung und Vermittlung in Arbeit, Qualifizierung und Beratung zur Existenzgründung, Modellprojekte
- Gefördert wird mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss zu den Ausgaben des Projektträgers
- Die Unternehmen beteiligen sich mit einem finanziellen Direktbeitrag sowie durch die Freistellungsausgaben der Teilnehmerinnen.
- Die Laufzeit beträgt in der Regel 18 Monate

## Innovative Projekte der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung

- Verknüpfung von Theorie und Praxis (u.a. Studien)
- Ausbau von Kompetenzen in zukunftsträchtigen Bereichen
- Erarbeitung und Erprobung neuer Lernformen
- Internationalisierung der Berufsbildung
- Innovative Qualifizierung der Ausbilder
- Durchführung durch rechtsfähige Träger von Bildungseinrichtungen oder Verbänden und sonstige fachlich geeignete Einrichtungen
- Zielgruppe sind Teilnehmer an beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie Multiplikatoren , z.B. Ausbilder und Berufsbildungsexperten
- Förderung als Zuschuss zu den Ausgaben des Projektträgers in Form einer Anteilsfinanzierung (Zielgebiet Konvergenz max. 75 %, Zielgebiet RWB max. 50 %)

## Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)

- AdQ fördert Maßnahmen zur beruflichen Integration von arbeitslosen Personen in den ersten Arbeitsmarkt in beiden Zielregionen
- Schwerpunkte sind Qualifizierungen:
  - für Personen mit geringen oder nicht mehr verwertbaren Qualifikationen,
  - zur Flankierung der technologischen Entwicklung der Betriebe
  - in überwiegend betrieblicher Durchführung
  - für Jugendliche unter 25 Jahren, die in Ausbildung und Arbeit im ersten Arbeitsmarkt oder in Existenzgründung münden (50% der Programmmittel)
- Zusätzliche Schwerpunkte im **Ziel Konvergenz**:
  - Verknüpfung mit öffentlichen Infrastrukturmaßnahmen
  - Regionale Gründungsberatungsprojekte
  - Coaching und Qualifizierung von Hochqualifizierten

## Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)

- Die Maßnahmen sollen u.a. einen hohen Anteil an Qualifizierungsphasen in Betrieben des ersten Arbeitsmarktes haben und mit einem am Arbeitsmarkt anerkannten Weiterbildungszertifikat abschließen
- Förderung von arbeitsmarktlichen Modellprojekten
- Antragsteller sind juristische Personen des privaten und öffentlichen Rechts, die Erfahrung im Bereich der beruflichen Integration von Arbeitslosen haben; Universitäten und Fachhochschulen sind nicht antragsberechtigt
- Für beide Zielgebiete gibt es Antragsfristen
- Die Projektauswahl erfolgt auf Basis von Qualitätskriterien
- Die Projektlaufzeit beträgt in der Regel nicht länger als 12 Monate
- Die Förderung beträgt max. 50 % im Zielgebiet RWB, max. 75 % im Zielgebiet Konvergenz
- Die Kofinanzierung erfolgt über ALG I und ALG II

## Qualifizierung und Integration von arbeitslosen Straffälligen

- Berufliche Integration von insbesondere gering qualifizierten straffälligen Personen in den ersten Arbeitsmarkt
- Zielgruppen sind
  - strafgefangene Personen (Vorbereitung auf die Entlassung und Betreuung nach der Entlassung),
  - Probanden der Bewährungshilfe,
  - Probanden der Führungsaufsicht
- Die Maßnahmen sollen aus konzeptionell aufeinander bezogenen Motivierungs-, Qualifizierungs- und Betreuungsteilen bestehen
- Einhaltung der Qualitätskriterien (Kompetenz des Antragstellers, Effizienz des Mitteleinsatzes, Arbeitsmarktliche Ausrichtung, integriertes Gesamtkonzept, Querschnittsziele)

## ESF-Antragsfristen 2008

Programm	Antragsfrist	Beginn
WOM-Th.wettbewerb	29.02.08	01.08.08
FIFA	31.03/ 30.09	01.07/ 01.01.09
Innovative A-,F- u. Wb.	30.04/ 31.10.	01.08/ 01.02.09
AdQ	30.04/ 31.10.	01.08/ 01.02.09
AdQ MJ	30.04/ 31.10.	01.08/ 01.02.09



Mehr Informationen finden Sie  
unter [www.nbank.de](http://www.nbank.de)!

Rufen Sie uns gerne an:  
Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr!  
Unsere Infoline: 0511.30031-333

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**NBank**  
Wir fördern Niedersachsen